

# PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen  
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

---

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Frauenbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 15.05.06

## **Vorläufiges Beschlussprotokoll** **Öffentlicher Teil**

**der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 15. Februar, 9:30 Uhr  
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17,**

### Anwesend:

Leitung der Sitzung:	Nesselrath (Dekan)
Studiendekan:	Ludwig (zu einzelnen TOP)
Hochschullehrergruppe:	Bendix Bleumer Döpp Habermas Kelleter Mühlhölzer Oberlies
Mitarbeitergruppe:	Mygind Wendlandt
Studierendengruppe:	Dorenbusch Schröder
MTV-Gruppe:	Kausch Radtke
Frauenbeauftragte	Geffcken
Fakultätsreferentin:	Schubert
Protokollführung:	Jaritz und Schubert

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1) Feststellung der Tagesordnung**

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und bittet, folgende Änderungen der Tagesordnung zu genehmigen: 1. Als neuer TOP 15 soll über die Änderung der Ordnung des Seminars für Altorientalistik beraten werden. ‚Verschiedenes‘ wird unter TOP 16 behandelt

2. Zu TOP 4-II-1 wurde Beratungsbedarf zu TOP 4-II-1 angemeldet. Er soll als TOP 4A) „Antrag des Seminars für Slavische Philologie auf Ausschreibung eines Bulgarischlektorats“ behandelt werden. Herr Prof. Freise als Direktor des Seminars für Slavische Philologie wurde dazu eingeladen. Die ergänzte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.01.06**

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung bei 12 Ja-Stimmen genehmigt

### **TOP 3) Bestätigung von Eilentscheidungen**

Der Dekan hat keine Eilentscheidungen getroffen.

### **TOP 4) Mitteilungen und Fragen**

I. Mitteilungen des Dekans aus der Senatsitzung vom 01.02.2006

#### TOP 4, Mitteilungen

- Ergebnisse der Exzellenzinitiative; Göttingen steht (laut Mitteilung des Präsidenten) zusammen mit der MHH, der TU Berlin und der FU in der „Folgegruppe“ nach den zehn „erfolgreichen“ in Förder-Linie III. Die Kommentare zu den Anträgen der Exzellenzinitiative (sowohl zu den weitergeleiteten wie zu den abgelehnten) sollen zwischen dem 8. und 15.2. eintreffen.
- Neben der Exzellenzinitiative betont der Präsident die Bedeutung von SFBs für das dauerhafte Standing der Universität; in diesem Bereich ist Göttingen von 11 1997/8 auf 6 2005/6 und voraussichtlich nur noch 3 im Jahr 2007 abgesunken!
- Wichtige Punkte bei der Beantragung von SFBs: die Amtszeit des Sprechers wie auch die der vorgesehenen Projektleiter muss sich über mindestens zwei Förderperioden erstrecken. Lange Antragszeiten sind gefährlich (weil sich in ihnen wichtige Rahmenbedingungen ändern können); ferner ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen etablierten und Nachwuchswissenschaftlern erforderlich. Die Dekane sollen für SFBs werben und dabei helfen, dass die genannten Punkte beachtet werden.
- Ausfallfonds zu den Studienbeiträgen: immer noch der große Unbekannte. Inzwischen gibt es aber ein Votum für das Kreditfinanzierungsmodell einer bestimmten Bank (KfW/N-Bank).
- Veränderter NHG-Entwurf nach Anhörung: laut § 40 kann das Präsidium nicht mehr abgewählt werden; in § 38,2 ist ein neues Verfahren für die Präsidentenwahl beschrieben, wobei der Stiftungsrat aber immer das letzte Wort hat; die außerplanmäßigen Professorinnen und -dozenten und die Privatdozentinnen und Privatdozenten sollen nun wieder zur Hochschullehrergruppe gehören; künftig bedürfen alle Mitglieder des Dekanats der Zustimmung des Präsidiums (bisher war diese nur für den Dekan erforderlich).
- TOP 5, Fragen
- Der Dekan der juristischen Fakultät, Prof. Lipp, fragt nach dem Stand der Planung des „Koordinationszentrums für Schlüsselqualifikationen“; laut P liegt nun ein Angebot aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vor, diese Koordination ohne die Stelle eines bereits ausgeschriebenen Koordinators vorzunehmen.
- [Zum Thema „Schlüsselqualifikationen“ fand ein Treffen am 08.02.06 statt, an dem Dekan und Studiendekan teilgenommen haben und an dem der Vorschlag der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät näher erläutert wurde, dabei auch die Zustimmung vieler Dekane fand. Bei der anschließenden Diskussion stellte sich allerdings heraus, dass das Präsidium die Pläne für die Besetzung einer zentralen Koordinationsstelle daneben weiter verfolgt!]
- TOP 6, Planung für die Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Der KEF-Vorsitzende Magull legt dazu einen „Tendenzbericht“ (noch keine Beschlussvorlage) vor; beschlossen werden soll auf einer Sondersitzung des Senats am 28.02. Es scheint aber alles auf eine Konvergenz der Vorstellungen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und der KEF

hinauszulaufen, mit der auch das Präsidium leben kann (mit Hilfe von „Brückenprofessuren“ würden auch mehr Kapazitäten in der Politikwissenschaft erhalten bleiben). Der Dekan der PhilFak macht darauf aufmerksam, dass in Magulls Bericht kein Fach Politikwissenschaft für einen Nicht-Lehramts-Zwei-Fächer-BA vorgesehen ist, und bittet um Korrektur; Magull antwortet ausweichend und verweist auf Kapazitätsprobleme. Der Studiendekan der Philosophischen Fakultät ist aber bereits für das Problem sensibilisiert.

- TOP 8, Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- Aufgrund universitätsweit steigender Ausgaben kommen auch auf die Fakultäten neue finanzielle Lasten zu: im Jahr 2006 insgesamt 790.000, im Jahr 2007 6.330.000, im Jahr 2008 (und fortlaufend) 6.860.000 € - dies entspricht etwa 6-7 % der Budgets.
- Auch das Präsidium hat steigende Lasten zu stemmen: 1.220.000 jeweils 2006 und 2007, 820.000 im Jahr 2008 – die Reduktion ergibt sich freilich durch Abwälzung von Kosten auf die Fakultäten.
- Die neuen Lasten müssen in den Entwicklungsplänen berücksichtigt werden, d.h. diese sind entsprechend (angesichts geringerer Mittel) zu modifizieren; dies soll in den Monaten April und Mai geschehen. Zuvor muss aber natürlich geklärt werden, welche (Spar-)Maßnahmen notwendig sein werden [Zusatz aus dem letzten jour-fixe-Gespräch mit VP Hoppe: es sollen keine Sparbeschlüsse überstürzt werden – vor allem nicht in der gremienfreien Zeit vor dem SoSe]
- TOP 10, Rauchfreie Universität:
- Der Senat hat ein unbefristetes allgemeines Rauchverbot (mit einer Stimme Enthaltung) beschlossen; die Dekanate können Raucherzonen und –räume zuweisen. Umsetzung der Maßnahmen im Lauf des SoSe.
- 

Weitere Mitteilungen:

- Neubau KWZ: Das Präsidium hat dem Dekanat eine Kopie eines Schreibens an den Staatssekretär Dr. Lange und eine Kopie eines Schreibens an die Referatsleiterin im MWK, die mit der Bearbeitung des Raumbedarfsplans für das KWZ befasst ist, zugesandt. Weitere Informationen liegen nicht vor.
- Der überarbeitete Referentenentwurf des NHG liegt mit einer Analyse von Herrn Prof. Lipp, Juristische Fakultät, vor.

## II. Beschlussempfehlungen der Struktur- und Haushaltskommission s. Anlage

## III. Bericht des Studiendekans

- 1) Die Modulhandbücher werden von Abt. 2 durchgesehen; bislang gibt es keine Rückmeldung.
- 2) Das Muster für die Studienordnung ist beim Studiendekan eingegangen; es wird demnächst versandt.
- 3) Ein Muster für den Gesamtantrag wird ebenfalls demnächst versandt.
- 4) Ob es eine Koordinationsstelle für die Schlüsselkompetenzen geben wird, entscheidet sich demnächst – die „große Lösung“ (Kordinator mit Stab) ist in die Kritik geraten [Zusatz: und wurde inzwischen verworfen]. Möglicherweise wird die Koordination von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät übernommen.
- 5) Die Frage der timeslots für die Lehrveranstaltungen ist noch nicht geklärt.
- 6) Der Arbeitsanfall im Prüfungsamt erhöht sich durch die Anforderungen von FlexNow.

## IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

- 1) Frau Prof. Habermas fragt, ob es zutrifft, dass beim Staatsexamen nur noch zwei Prüfer (-innen) zugelassen sind. Sie betont, dass das sehr ungünstig sei, da weite Bereiche nicht mehr kompetent abgedeckt werden könnten. Der Studiendekan sagt Klärung zu.
- 2) Herr Prof. Kelleter fragt, was auf die Seminare bei der Erstellung der Studienordnungen zukäme. Der Studiendekan antwortet, es handele sich um einen vorbereiteten Text, der nur an einigen Stellen zu ergänzen sei.
- 3) Herr Prof. Oberlies bittet um Klärung, ob nur modularisierte Studienfächer untereinander kombinierbar seien. Das sei z. B. im Hinblick auf die Möglichkeit der Kombination von Indologie und Jura von Bedeutung. Der Studiendekan sagt Klärung zu.
- 4) Herr Prof. Bleumer fragt, ob der Dekan nähere Informationen über die geplante Umwidmung des MPI für Geschichte hat, und ob der Dekan vorhat, deshalb bei der Universitätsleitung zu intervenieren. Das MPI sei ein wichtiger Kooperationspartner der Fakultät; deshalb dürfe diese nicht darauf verzichten, ihre Besorgnis über die Entwicklung kundzutun. Der Dekan sagt eine entsprechende Intervention zu.

**TOP 4 A) Antrag des Seminars für Slavische Philologie auf Ausschreibung eines Bulgarischlektorats**  
 Gast: Herr Prof. Freise

Herr Professor Freise erläutert auf Nachfrage die Gründe des Seminars für Slavische Philologie für die Entscheidung des Seminars, die verbliebene halbe Lektoratsstelle nicht für Tschechisch, sondern für Bulgarisch einzusetzen: Das Seminar ist bestrebt, auch künftig eine Vollslavistik in Göttingen zu betreiben – wie auch von der Wissenschaftlichen Kommission empfohlen. Die studentische Nachfrage ist für beide Sprachen etwa gleich. Die Notwendigkeit, eine Entscheidung für die eine oder die andere Sprache zu treffen, ist ausschließlich der Streichung mehrerer Stellen zuzuschreiben. Während es möglich ist, für Tschechisch Lehrbeauftragte zu gewinnen, ist das laut Auskunft des Seminardirektors für Bulgarisch nicht der Fall. Der Fakultätsrat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung, das Bulgarisch-Lektorat (50 %) zur Besetzung ab 01.10.06 freizugeben.

**TOP 5) Änderung der Studienordnung für den Studiengang „Lehramt an Gymnasien“: § 14**

Der TOP wird vertagt.

**TOP 6) Aufhebung der Nachweispflicht von Deutschkenntnissen gem. § 5 (2) PromO für das Fach Iranistik**  
 Anlage

Der TOP wird bis zu einer einschlägigen Empfehlung der Studienkommission vertagt.

**TOP 7) Lehraufträge in den Fachdidaktiken: Darstellung der Lage**  
 Gast: Frau Prof. Karg, Seminar für Deutsche Philologie

Frau Prof. Karg stellt die prekäre Lage der Fachdidaktik Deutsch dar: Für die Lehrveranstaltungen „Vorbereitung und Auswertung des Fachpraktikums“ für die Lehramtsstudierenden werden Lehrer aus Schulen benötigt. Es werde jedoch zunehmend schwieriger, Lehrer für diese Tätigkeit zu gewinnen, weil diese an der niedrigen Vergütung der Lehraufträge i. d. R. nicht interessiert sind. Die Möglichkeit, die Lehrbelastung an der Schule mittels einer Abordnung zu reduzieren, ist seit 2005 aufgrund eines Erlasses des MK nicht mehr gegeben. Dieses Problem ist auch aus den anderen Fachdidaktiken bekannt. Frau Prof. Karg berichtet, dass sie bislang das Defizit an Lehrveranstaltungen durch Aufstockung des eigenen Lehrangebots kompensiert habe. Ein Mitglied des FR spricht sich gegen die Zahlung höherer Vergütungssätze an Lehrbeauftragte, die fachdidaktische Lehrveranstaltungen durchführen, als an andere aus. Es wird einstimmig beschlossen, die Fachdidaktiken auf allen Ebenen bei der Suche nach einer tragfähigen Lösung zu unterstützen. Der Studiendekan wird mit der Abfassung eines Rundschreibens an die gesamte Fakultät sowie eines Schreibens an das Präsidium in dieser Angelegenheit beauftragt.

**TOP 8) Antrag auf Einsetzung einer Kommission zur Verleihung der Ehrendoktorwürde gem. § 32 PromO**

Gast: Herr Prof. Engelbert, Seminar für Romanische Philologie

Herr Professor Engelbert erläutert seinen Antrag. Der Fakultätsrat befürwortet einstimmig die Weiterverfolgung des vorliegenden Antrags. Zu Mitgliedern der Kommission, die über den Antrag beraten werden, werden mit einer Enthaltung die Herren Professoren Engelbert und Kelleter sowie Herr Juniorprofessor Mücke gewählt. Es wird einstimmig beschlossen, Frau Prof. Schlickers (Bremen) und Herrn Prof. Rufinelli (Stanford) um Gutachten zu bitten.

**TOP 9) Evaluationsergebnisse und Berufungskommissionen: Empfehlung der SHK**

Der Dekan erläutert die Beschlussempfehlung der SHK:

Die SHK empfiehlt dem Fakultätsrat, den Beschluss zu fassen, künftig über die Konsequenzen von Evaluationsergebnissen, die

- a) Veränderungen empfehlen und/oder
- b) mit Berufungen/Wiederbesetzungen zusammenhängen und/oder
- c) kritisch sind,

hinsichtlich der Planungen in der Fakultät in den Fakultätsgremien zu diskutieren.

Der FR beschließt nach ausführlicher Aussprache einstimmig,

1. die Evaluationsergebnisse zeitnah in den Gremien zu diskutieren;
2. nach Eingang von Evaluationsergebnissen zunächst das betreffende Fach zur Stellungnahme aufzufordern und
3. Forschungskommission und SHK sowie den Fakultätsrat mit der Erarbeitung von Maßnahmenkatalogen beauftragen.

Die Konsequenzen aus diesen Schritten müssen bei Stellenbesetzungen berücksichtigt werden.

**TOP 10) Planung eines *dies philosophicus***

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die Durchführung des *dies philosophicus*. Er soll ggf. am 14. oder 15. Juli stattfinden.

**TOP 11) Gastvortragsmittel ab 2007: Empfehlung der SHK**

Der TOP wird mit der Auflage, zunächst alle Seminare zur umgehenden Abrechnung der Gastvorträge aus dem Jahr 2005 aufzufordern und eine Gesamtsumme von 18.000 zugrunde zu legen, an die SHK zurückverwiesen. Das ZTMK soll künftig mit 400 € beteiligt werden; das ZKS 200 € erhalten.

**TOP 12) Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät, Gewährung von Hilfskraftstunden**

Der FR beschließt einstimmig, die Stelle der Hilfskraft für Öffentlichkeitsarbeit auf 75 Monatsstunden abzusenken. Die vorgelegten Vorhaben werden vom Fakultätsrat mit Ausnahme des **newsletter** gutgeheißen.

**TOP 13) Diskussion über das Leitbild der Universität**

Der FR beschließt mit 11 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung eine Reihe von Änderungsvorschlägen (s. Anlage).

**TOP 14) Vertretung der W3-Professur Musikwissenschaft im WS 2006/2007**

Der FR beschließt einstimmig, die Professur bis zur Wiederbesetzung mit Besoldung nach W2 vertreten zu lassen.

**TOP 15) Änderung der Ordnung des Seminars für Altorientalistik**

Der Fakultätsrat stimmt der geänderten Ordnung einstimmig zu.

**TOP 16) Verschiedenes**

Ende: 12:37 Uhr

gez. Nesselrath  
(Dekan)

gez. Schubert  
(Protokollführung)